



Stiftung **Wartheim**  
Sozialpädagogische Institution



# Jahresbericht 2019

Stiftung **Wartheim** · Thunstrasse 48 · 3074 Muri bei Bern  
[www.wartheim.ch](http://www.wartheim.ch)



## Stiftungsrat/Mitarbeitende Stand Mai 2020

### Stiftungsrat

Daniel Wirz, Präsident  
Noemi Springer, Vizepräsidentin  
Adrian Krebs  
Nadine Messerli  
Urs Reinhard

### Institutionsleitung

Paul Gerber

### Betreuung

Glen Bader, Soz.pädagoge  
Lena Böhlen, Soz.pädagogin i.A.  
Noémi Isenschmid, Soz.pädagogin  
Gabriel Mengisen, Soz.pädagoge  
Rosmarie Röthlisberger, Soz.pädagogin  
Klaudia Straub, Soz.pädagogin  
Sara Nufer, Praktikantin

### Küche/Hauswirtschaft

Käthi Bachmann

### Supervision, Fachberatung

Judith Bärtschi,  
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Bern

### Revisionsstelle

Nicole Steinhauser,  
Eidg. dipl. Treuhandexpertin, Bern

### 16, 23 und 35 – Zahlen die uns im Jahr 2019 bewegten

Der Start ins neue Jahr war für die Stiftung Wartheim mit Wehmut verbunden. Nach 16 Jahren grossem Engagement und umsichtiger Leitung hat Vivienne Koechlin-v. Graffenried per Ende 2018 die Stiftung Wartheim verlassen und das Präsidium des Stiftungsrates an Daniel Wirz übergeben. Damit ging eine Ära zu Ende. Gemeinsam mit dem Institutionsleiter Paul Gerber hat Vivienne Koechlin-v. Graffenried die Stiftung Wartheim geprägt und sicher durch eine sich stark verändernde Heimlandschaft gesteuert. Dank ihren überlegten Entscheidungen konnte die Stiftung Wartheim ihre Eigenständigkeit bewahren und darf heute zuversichtlich in die Zukunft blicken. In dem Sinne herzlichen Dank, Vivienne!

Dass sich die Kinder und Jugendlichen in der Stiftung Wartheim wohl fühlen, sie gut betreut und gefördert werden, darüber durfte sich der Stiftungsrat persönlich mehrmals vor Ort ein Bild machen. Dass dies nicht bloss Momentaufnahmen sind, zeigte die im vergangenen Jahr durchgeführte Evaluation bei ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Wartheim. Die für das Ressort Pädagogik / Sozialpädagogik zuständigen Stiftungsrätinnen Nadine Messerli und Noemi Springer interviewten



hierfür ein Dutzend Ehemalige und wollten von ihnen wissen, wie sie ihren Aufenthalt aus der Retrospektive beurteilen. Das Fazit fiel positiv aus und ist gleichzeitig ein Kompliment an den Institutionsleiter und sein Team: Obwohl der Aufenthalt in der Stiftung Wartheim für alle unfreiwillig und ungewollt erfolgte, konnten sie dieser Zeit viel Gutes abgewinnen. Sie berichteten, dass der Aufenthalt in der Stiftung Wartheim sie gut auf ihr späteres Leben vorbereitet hat und sie die von den Betreuenden geleistete Arbeit sehr geschätzt haben.

Im vergangenen Jahr fand ein Aufsichtsbesuch der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern statt. Der Austausch umfasste einen breiten Themen- und Fragekatalog und verlief auf eine sehr angenehme sowie konstruktive Art und Weise. Die Rückmeldungen waren durchgehend positiv und mitentscheidend, dass auch das Bundesamt für Justiz die Stiftung Wartheim weiterhin anerkennt und finanziell unterstützt.

Die zweite prägende Zahl des Jahres ist ebenfalls mit einem grossen Dankeschön verbunden. Es geht um die 23, sie gehört Ruth Schafroth. Seit 1996 hat sie sich in verschiedenen Funktionen (erst als Revisorin, dann als Stiftungsrätin und zum Schluss als Vize-Präsidentin) für die Stiftung Wartheim verdienstvoll engagiert. Sie hat den Stiftungsrat auf Ende 2019 verlassen und ihren Platz an Dr. Urs Reinhard übergeben.

Zu guter Letzt bleibt die 35. Sie steht für 35 Jahre unermüdlichen und persönlichen Einsatz, für eine verantwortungsvolle und weitsichtige Führungsperson mit viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Kompetenz. Es

geht um Paul Gerber, welcher im Dezember 2019 sein 35-jähriges Arbeitsjubiläum in der Stiftung Wartheim feierte. Der Stiftungsrat gratuliert herzlich und würde sich wünschen, 35 weitere Jahre mit ihm in der Stiftung Wartheim verbringen zu dürfen.

### **Ausblick und Verdankung**

Das Jahr 2020 wird einerseits im Zeichen des 170-jährigen Jubiläums der Stiftung Wartheim und andererseits im Zeichen des Aufbruchs stehen. Der Stiftungsrat wird sich neben den Feierlichkeiten mit der Frage beschäftigen, wie sich die Stiftung Wartheim in Zukunft ausrichten soll. Die Auswirkungen des bevorstehenden Wechsels des Vergütungsmodells und die neue kantonale Unterstellung bei der Direktion für Inneres und Justiz sowie die im Jahr 2022 anstehende Pensionierung des Institutionsleiters werden den Stiftungsrat intensiv beschäftigen und herausfordern.

Gerber bedankt sich der Stiftungsrat an dieser Stelle beim Institutionsleiter und dem ganzen Team für die verantwortungsvolle Betreuung der Kinder und Jugendlichen im vergangenen Jahr. Weiter möchte die Stiftung Wartheim ihren treuen Gönnerinnen und Gönnern für ihre jahrelange Unterstützung herzlich danken. Ohne diese grosszügigen Spenden wäre das Freizeitangebot der Kinder und Jugendlichen um viele wunderschöne Momente ärmer. Es ist dem Stiftungsrat zudem ein grosses Anliegen auch den Vertretern von Bund, Kanton und Gemeinde sowie der Lehrerschaft für die konstruktive und verständnisvolle Zusammenarbeit zu danken.

Daniel Wirz

## Kinder und Jugendliche

Im Berichtsjahr gab es in der Gruppe sowohl einen Eintritt wie auch einen Austritt. Anfangs Februar trat vor der Sportwoche ein elfjähriges Mädchen ein. Im Sommer verliess uns ein Jugendlicher nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit und nach einem zehnjährigen Aufenthalt in der Stiftung Wartheim. Er kehrte zu seinen Eltern zurück um von dort die Lehre als Elektromonteur zu beginnen. Ein Jugendlicher, dessen Schulzeit im Sommer ebenfalls zu Ende ging, wünschte, weiterhin in unserer Institution zu bleiben. Er begann nach den Sommerferien die Lehre als Bankkaufmann in Bern. Ein weiterer Jugendlicher besuchte während rund einem halben Jahr die Tagesklinik der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, UPD Bern. Die diagnostische Abklärung gab wertvolle Hinweise für die weitere Begleitung durch die Betreuungspersonen. Er selbst konnte vom therapeutischen Angebot reichlich profitieren. Wie vor dem Aufenthalt in der Tagesklinik besucht er weiterhin die ambulante Psychotherapie.

Zwei weitere Kinder konnten ihre mehrjährige Therapie dank den guten Erfolgen und der erfreulichen Entwicklung beenden, was vor allem auch durch die achtsame, enge und erfreuliche Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich war.

Wenn Kinder bzw. Jugendliche in unsere Institution eintreten, sind sie und ihre Herkunftsfamilien vorher meistens bereits intensiv durch am-

bulante Hilfsangebote unterstützt worden. Wird eine stationäre ausserfamiliäre Betreuung zum Schutz und zur Förderung der Kinder unumgänglich, ist uns nach dem Eintritt der Einbezug der Eltern als wichtige Bezugspersonen in die Betreuungsarbeit dennoch sehr wichtig wie auch selbstverständlich. Die Eltern danken es uns mit dem uns entgegengebrachten grossen Vertrauen und der guten Zusammenarbeit, was wiederum der Begleitung und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zugutekommt.

## Mitarbeitende

Im Kreis der Mitarbeitenden fanden im vergangenen Jahr mehrere Wechsel statt. Ende Januar verliess uns Eveline Mayer nach über neunjähriger Mitarbeit als Sozialpädagogin. Ihre Stelle übernahm im Februar Glen Bader. Im Juni beendete auch Corinne Lohm ihre Mitarbeit in der Stiftung Wartheim. Vor mehr als zehn Jahren trat sie ihr Vorpraktikum bei uns an, absolvierte die praxisbegleitende Ausbildung zur Sozialpädagogin an der Fachhochschule Nordwest in Olten wie zu einem späteren Zeitpunkt auch den Kurs für PraxisbegleiterInnen. Während den letzten fünf Jahren hatte sie zudem die Aufgabe als Stellvertreterin des Institutionsleiter inne. Annelies Krebs verliess uns im Juni nach einjähriger Mitarbeit als Sozialpädagogin. Die beiden freigewordenen Stellen wurden durch Rosmarie Röthlisberger und Cornelia Weber übernommen. Als Praktikantin löste Sara Nufer Tatjana Strasser ab, die bei uns ihr Berufspraktikum im Rahmen

ihres Studiums der Klinischen Heilpädagogik an der Universität Freiburg absolviert hatte.

Sehr gerne bedanke ich mich bei den erwähnten Mitarbeiterinnen für ihren guten, geschätzten und teils langjährigen Einsatz ganz herzlich.

### **Das vergangene Jahr**

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen birgt immer wieder viel Spontanes und Überraschendes, bisweilen auch Anspannendes. Diesem manchmal unvorhersehbaren Teil, der auch viel Kreativität beinhalten kann, begegnen wir mit Struktur im Alltag wie feste Zeiten, Rituale, Aufgaben usw. Dies verleiht Halt und Sicherheit und schafft gleichzeitig auch Räume zur Auslebung von diesem Unvorhersehbaren und Spontanen.

Das war auch im vergangenen Jahr so. Der Schulbesuch, Musikunterricht, Trainings und weitere verschiedenste Termine gaben die Struktur im Alltag vor in dem sich das Zusammenleben abspielte.

Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, mit deren Eltern und den weiteren Beteiligten suchten wir nach Möglichkeiten, wie sich die einzelnen Herausforderungen bewältigen liessen, so dass nach deren Bewältigung möglichst ein kleiner oder grösserer Erfolg gefeiert werden konnte oder ein positives Gefühl zurückblieb.

Mit Freude und Genugtuung dürfen wir feststellen, dass sich die Entwicklungen der betreuten Kinder und Jugendlichen im vergangenen Jahr in eine positive Richtung bewegten. Es scheint, dass sich unsere Unterstüt-





zungen und Bemühungen gelohnt haben und es uns gelungen ist, Raum und Atmosphäre zu schaffen, die es jungen Menschen ermöglichen, sich zu entfalten und an Selbstsicherheit zu gewinnen.

In diesem Sinne fungierten auch die vielen verschiedenen Unternehmungen von der Stiftung Wartheim aus, die wir mit den Kindern und Jugendlichen gestalten und erleben durften. So waren etwa die Sportwoche im Wallis oder das Zelten am Genfersee Übungsfeld für das Zusammenleben und die Selbstwahrnehmung und dienten als Vehikel, um Wertschätzung und Rahmen zu vermitteln.

Ich danke allen, die uns auch im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt haben, ganz herzlich: Den

Eltern für ihr Vertrauen und ihre Bereitschaft mit uns zusammenzuarbeiten, den Mitarbeitenden für ihren grossen und treuen Einsatz, dem Stiftungsrat für die engagierte und wohlwollende Begleitung und Unterstützung unserer Arbeit. Des Weiteren danke ich den Behörden, den Lehrpersonen, den Facharbeitenden und allen weiteren Beteiligten für die gute und offene Zusammenarbeit im Interesse der betreuten Kinder und Jugendlichen.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den treuen Spenderinnen und Spendern, dank deren Gaben wir den Kindern und Jugendlichen eine vielfältige Freizeitgestaltung ermöglichen können.

Paul Gerber

# Jahresrechnung und Bilanz 2019

## Betriebsrechnung

	Aufwand	Ertrag
Besoldungen	602'280.60	
Sozialleistungen	123'821.95	
Personalnebenaufwand	8'224.25	
Med. Aufwand, Pflegemittel	686.60	
Lebensmittel	18'458.65	
Haushaltaufwand	1'806.70	
Unterhalt Immobilien	14'432.75	
Unterhalt Mobilien, IT-Anlage	2'764.45	
Unterhalt Fahrzeug	2'876.56	
Kapitalzinsen, Bank- und PC-Spesen	2'144.60	
Abschreibung Immobilien, Fahrzeug	10'832.00	
Elektrizität, Wasser, Gas	10'883.19	
Verwaltungskosten, Büro	18'994.25	
Sachversicherungsprämien	3'088.25	
Übriger Sachaufwand	9'829.91	
Leistungsabteilung Kanton Bern (GEF)		172'750.00
Leistungsabteilung KESB		412'219.20
Beiträge Sozialdienste/Eltern innerkantonal		13'125.00
Leistungsabteilung ausserkantonal		83'398.40
Erträge Wertschriften & Zinsen		760.00
Bankzinsen		2.55
Betriebsbeiträge BJ		160'501.00
a.o. Erfolg		2'199.30
<b>Total</b>	<b>831'124.71</b>	<b>844'955.45</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13'830.74</b>	
	<b>844'984.61</b>	<b>844'984.61</b>

8





## Bilanz per 31. Dezember 2019

	Aktiven	Passiven
Postfinance-Konto	4'381.95	
DC Bank (Kontokorrent)	129'646.86	
DC Bank (Anlage-Konto)	127'876.36	
Fonds Ehemalige	2'543.65	
Debitoren	166'302.15	
Verrechnungssteuer	1'114.75	
Transitorische Aktiven	32'623.15	
Liegenschaft	380'000.00	
Renovation Wartheim	556'168.00	
Betriebseinrichtung	1.00	
Fahrzeug	3'400.00	
Autounterstand	1.00	
Haus- und Zimmertüren	1.00	
Wertschriften	137'805.35	
<hr/>		
Kreditoren		14'944.60
Passives Darlehen		24'000.00
Hypotheken		100'000.00
Transitorische Passiven		13'930.00
Spendenfond		153'839.45
Fonds zweckgebundene Spenden		26'656.80
Rückstellungen		44'469.10
Beitrag BJ an Renovation		168'585.00
Beitrag Kt. Bern an Renovation		312'933.00
Stiftungskapital		669'817.50
<b>Total</b>	<b>1'543'006.19</b>	<b>1'529'175.45</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>13'830.74</b>
	<b>1'543'006.19</b>	<b>1'543'006.19</b>

9

### Spendenfonds

Bestand 01.01.2019		198'947.65
Ferienlager, Freizeitaktivitäten	7'654.80	
Parkettboden, Möbel MA-Büro	11'447.50	
Malerarbeiten, Fensterladen	26'552.55	
Zirkusprojekt 2020	3'000.00	
Übrige Auslagen	2'201.85	
Spenden 2019		5'748.50
Bestand 31.12.2019	153'839.45	
<b>Total</b>	<b>204'696.15</b>	<b>204'696.15</b>

## Spendenfonds, zweckgebundene Spenden

Bestand 01.01.2019		22'966.80
Beitrag an pferdegestützte Therapie	390.00	
Spenden 2019		4'080.00
Bestand 31.12.2019	26'656.80	
<b>Total</b>	<b>27'046.80</b>	<b>27'046.80</b>

### Spenden 2019

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die treue Unterstützung durch Geld- und Naturalgaben, wie auch für die geleisteten Arbeitseinsätze im vergangenen Jahr, ganz herzlich.

#### Spenden bis Fr. 100.–

Frau S. von Graffenried, Bern / Herr E. Habegger, Muri / Herr P. Leuenberger, Muri / Herr und Frau S. + L. Merz, Gümligen / Frau E. Muggli, Muri / Frau R. Schafroth, Rüfenacht / Frau R. Scheurer, Allmendingen / Frau D. Schmezer, Muri / Frau Ch. Schneider + Herr K. Stein, Muri / Frau M. Spring-Studer, Muri / Frau A. Stämpfli, Muri / Frau M. Steinlin, Muri / Frau K. Strahm, Bremgarten / Frau M. Zumstein, Spiegel / Einwohnergemeinde Zollikofen

**1'130.00**

#### Spenden bis Fr. 200.–

Fam. C. Amman, Muri / Herr und Frau F. + Ch Burren; Muri / Frau M. Fetscherin, Muri / Frau A. Flury-Tiemer, Muri / Herr und Frau M. + Y. Wägli, Muri / Herr und Frau R. + M. Walther, Muri / Herr F. Walther, Muri / Herr und Frau U. + E. Wettstein, Muri / Herr und Frau U. + M. Zimmerli, Muri

**1'720.00**

#### Spenden bis Fr. 800.–

Frau M. von Büren, Bern	300.00
Familie V. + N. Koechlin-von Graffenried, Muri	400.00
Gesellschaft zur Ober-Gerwern, Bern	500.00
Herr R. von Siebenthal, Muri	500.00

**1'700.00**

#### Spenden von Fr. 1'000.– und mehr

Hess-Mosimann-Stiftung, Muri	4'000.00
Ref. Kirchgemeinde Muri-Gümligen	1'000.00

**1'700.00**

#### Spenden im Andenken an / Kollekten

Trauerfeierkollekte Herr W. Kipfer	221.70
Trauerfeierkollekte Herr H. Lörtscher	222.00
Trauerfeierkollekte Frau L. Messer	354.80
	798.50

#### Spenden insgesamt

**10'348.50**

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönner ganz herzlich für die grosszügigen Geld- und Naturalspenden im vergangenen Jahr.



